Mitteilungsblatt der Stadt Niederstotzingen

mit Stadtteilen Oberstotzingen, Stetten o. L. und Lontal mit Reuendorf

Nr. 49 | Donnerstag, 6. Dezember | Jahrgang 2012

Amtliche Bekanntmachungen

Wir bitten um Beachtung!

Redaktionsschluss der Weihnachtsausgabe des Mitteilungsblattes der Stadt Niederstotzingen

Am Donnerstag, 20.12.2012 erscheint mit der Weihnachtsausgabe das letzte Mitteilungsblatt in diesem Jahr.

Der **Abgabeschluss** für **Anzeigen** ist
Freitag, 14.12.2012, 12.00 Uhr.

Der **Abgabeschluss** für den **redaktionellen Teil** ist
Montag, 17.12.2012, 9.00 Uhr.

Die Anzeigen und Texte können Sie im Rathaus, Bürgeramt, Zimmer E 3 abgeben oder per E-Mail an
Martina.Gottschalk@Niederstotzingen.de
senden.

Das erste Mitteilungsblatt 2013 erscheint in der 2. Kalenderwoche am 10.01.2013.

Wir bitten um Beachtung!

Amtlicher Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 27.11.2012

Haushaltsplan 2013
- Einbringung des Entwurfs

Bürgermeister Kieninger berichtete, dass der Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2013 wieder ein sehr hohes Haushaltsvolumen aufweise und der Verwaltungshaushalt erstmals 10 Mio. □ überschreite. Die geplanten 2,585 Mio. □ im Vermögenshaushalt seien für Investitionen vorgesehen, die bereits durch den Gemeinderat der Stadt beschlossen wurden und sich in der Umsetzung befinden. Insbesondere sind die Restraten zum Bau des Archäoparks Vogelherd sowie für das Familienzentrum eingeplant. Im Hinblick auf das Familienzentrum erwähnt Bürgermeister Kieninger, dass damit Niederstotzingen als steuerschwache Kommune ab Januar 2013 den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz der Kinderkrippe erfüllen werde. Dieses sei im Landkreis und auch in der Region vorbildlich.

Im Entwurf des Haushaltsplanes ist eine Rücklagenentnahme geplant, so der Vorsitzende. Im mittelfristigen Finanzplan muss sich allerdings die Stadt auf einen Konsolidierungsweg begeben, der künftig auch keine Kreditaufnahmen für die Haushalte vorsehe.

Von Seiten der Stadtverwaltung wurden bereits Investitionsmaßnahmen im Bereich des Entwicklungsprogrammes Ländlicher Raum (ELR) in den Haushaltsplan eingefügt, so beispielsweise der Sanierungsaufwand und die Ertüchtigung der Raiffeisenstraße im Hinblick auf die Erweiterung der Firma Husquarna und deren Ausfahrt sowie auch die Neuschaffung des Wertstoffzentrums im Bereich der Raiffeisenstraße. Einnahmen des Landes zur finanziellen Unterstützung sind hier eingeplant.

Ebenso beantragt wurde die Umfeldgestaltungsmaßnahme für den Bahnhofsvorplatz, insgesamt mit der Tor- und Parkplatzsituation. Die Programmmaßnahmen würden erst im Frühjahr 2013 entschieden werden, sodass bei Wegfall der Projekte eventuell die Nettoneuverschuldung bei 0 liegen könnte. Die Stadt hat in ihrem Entwurf des Haushaltsplans die Gewerbesteuer auf einem sehr hohen Niveau belassen. Senkungen oder Erhöhungen der Realsteuerhebesätze sind ebenfalls nicht geplant.

Die Zuführungsrate werde mit 900.000 □ prognostiziert, was sich sehr positiv darstelle, so der Vorsitzende. Natürlich werde man auch die Pflichtaufgabe Abwasser im Jahr 2013 weiter erfüllen müssen. Die weiteren Themenfelder der Investitionsmaßnahmen sind dem Gemeinderat bekannt.

In der kommunalpolitischen Diskussion muss man sich im Jahr 2013 sicherlich auch mit dem Thema Gemeinschaftsschule auseinandersetzen. Hier geht der Bürgermeister auf die auch bereits im Kinderbetreuungsbedarfsplan statistische Größe von 33 Kindern je Jahrgang in Niederstotzingen ein. Sofern man 33 Kinder auch auf die gesamte Bandbreite der Schullandschaft verteile, beispielsweise von Gymnasien bis zur Inklusion, müsse man sich überlegen, ob eine Gemeinschaftsschule am Ort getragen

Verleger: Stadt Niederstotzingen · Postfach 61 · 89166 Niederstotzingen · Tel.: 07325/102-0 · Fax: 07325/102-36
www.niederstotzingen.de · info@niederstotzingen.de · **Verantwortlich:** Bürgermeister Kieninger oder Vertreter im Amt · **Bezugspreis:** 1,60 □ / mtl.

werden könne. Sicherlich wird sich das Gremium mit einer Konzeption befassen und diese diskutieren müssen.

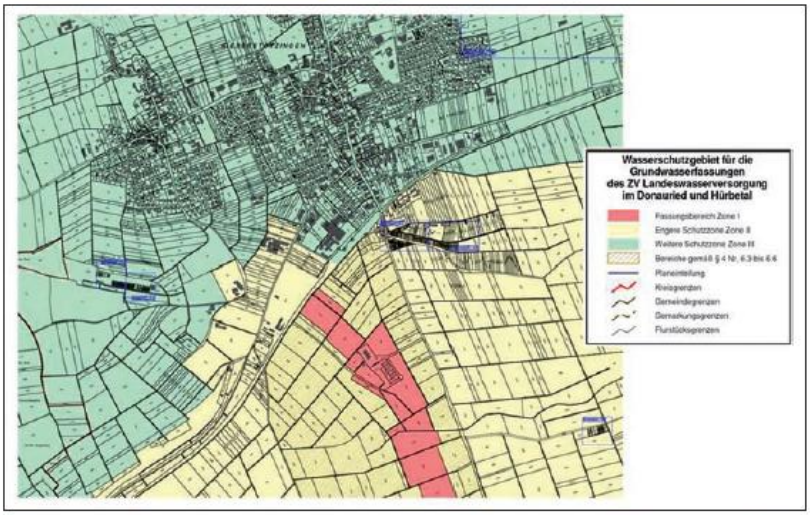
Wichtig sei, so Bürgermeister Kieninger, nochmals die Abmangelzuweisungen zu überprüfen. Insgesamt werde man mit der Eröffnung des Familienzentrums einen Abmangel von über 900.000 € jährlich an die Kirchengemeinden zu tragen haben.

Hinzu kommen hier noch fast 200.000 € an Sach- und Personalkosten für den Betrieb der beiden Gebäude.
Damit werden für die Betreuung von bis zu 180 Kindern in Niederstotzingen mehr Mittel aufgewendet, als für die gesamte Verwaltung von insgesamt 4.600 Bürgerinnen und Bürgern. Die Stadt habe in den letzten 4 Jahren insgesamt 5 Mio. € in Gebäude für die Kinderbetreuung investiert.

Neufestsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Fassungen des Zweckverbandes Landeswasserversorgung im Donauried und Hürbetal

Bürgermeister Kieninger begrüßte Herrn Dr. Hanauer vom Büro HG Hydrologie und Umwelt GmbH aus Gießen im Gremium.

Die Stadt hat das Büro damit beauftragt, eine Plausibilitätsprüfung des hydrologischen Gutachten des Landes zur Neufestsetzung des Wasserschutzgebietes durchzuführen.



Bürgermeister Kieninger ging darauf ein, welchen Stand man seit 2007 in diesen 5 Jahren als Stadt erreicht habe. Die Inanspruchnahme der bebauten Bereiche in Niederstotzingen und Oberstotzingen, insbesondere der südlichen Höhe, der Gewerbeachse und des Bahnhofsgeländes, fielen aus der Neufestsetzung des Wasserschutzgebietes heraus. Man müsse auch die konkreten Zahlen gegenüberstellen, wonach 56 ha künftig in die Wasserschutzzone II fielen, demgegenüber eine Entlastung und dem Wegfall von 26 ha stehen, die in die Wasserschutzzone III umgruppiert würden. Sicherlich sind diese Flächen nicht direkt vergleichbar, da dies auch die gewerbliche Erweiterung von Niederstotzingen einschränke und beispielsweise auch die Freilandhaltung von Kleintieren und sonstigen Problemen bei der Landwirtschaft bedinge.

Dr. Hanauer ging auf seine Plausibilitätsprüfung zum hydrologischen Gutachten des Landes näher ein. Danach habe er in einer ersten Stellungnahme am 01.07.2012 sachlich bewertet, dass das Gutachten des Landes aus dem Jahr 2007 nicht plausibel sei. Nach einem persönlichen Gespräch und der Vorlage weiterer Unterlagen am 22.08.2012, habe er diese Unterlagen fachlich nochmals überprüft und insbesondere die Grundwasserströmung und die Grundwassergleichen als plausibel und richtig bewertet. Insofern ist die fachliche Korrektheit des Gutachtens des Landes nicht anzuzweifeln. Allerdings empfindet Herr Dr. Hanauer, dies als kein akzeptables Vorgehen, dass Gutachter Unterlagen entsprechend nachreichen, bzw. im Ursprungsgutachten nicht miteinbinden.

Im Gremium wurde über das Ergebnis der Plausibilitätskontrolle des Büros HG diskutiert und das Vorgehen des Landes Baden-Württemberg zur nachträglichen Einfügung von Daten und Plänen in das Landesgutachten scharf kritisiert.

Bürgermeister Kieninger informierte nochmals das Gremium, dass man sich bisher nur im Vorverfahren befunden hätte und das Rechtsverfahren offiziell nun im Oktober erst angestoßen wurde.

Im Gremium wurde heftig darüber diskutiert, dass das Land seinen Aufgaben im Bereich des Wasserschutzes und der Durchführung einer Landesstraße direkt an der Zone I vorbei, nicht nachkommen würde und die Kommunen, die an den Fassungen lägen, ohne oder nur mit geringem Ausgleich bestrafen würde. Sicherlich muss man hier politisch agieren, so ein Gemeinderat.

Dr. Hanauer gab sicherlich zu, dass das Vorgehen im Land Baden-Württemberg sehr speziell sei, allerdings sei aus seiner Sicht fachlich am Gutachten und den nachgereichten Unterlagen nichts zu beanstanden.

Weiterhin wurde im Gremium noch gesprochen, ob eine Reduzierung des Fördersatzes der Brunnen der Fassung I oder ein weiteres Verlegen der Brunnen nach Süden, eine Entlastung der Stadt Niederstotzingen ergebe.

Bürgermeister Kieninger informierte, dass die Wasserrechtsentnahmeerlaubnis für die Landeswasserversorgung bis zum Jahre 2032 gelte und man immer wissen müsse, wo man sich befinde, wenn die Europäische Union von einem vorbeugenden Grundwasserschutz spreche und in Niederstotzingen ein Minimum an Wasserschutz diskutiert würde.
Durch die Plausibilitätskontrolle des Büros HG hätte man als Stadt nun eine bessere Einordnung seiner Position.

Der Vorsitzende bat das Gremium vom Sachstand und von der Plausibilitätskontrolle des Büros HG Kenntnis zu nehmen. Die Stellungnahme der Stadt im Rechtsverfahren soll gesondert beraten werden.

Archäopark Vogelherd
- Vergabe Tischlerarbeiten

Wirtschaftlichster Bieter ist Otto Obermüller aus 71364 Winnenden zur Bruttoangebotssumme von 23.393,02 €. Der Vorsitzende bat das Gremium die Verwaltung zu ermächtigen, die Vergabe durchzuführen, sofern die nachträglich angeforderten Unterlagen vorliegen würden.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Vergabe der Tischlerarbeiten für die Türen an die Firma Otto Obermüller aus Winnenden.

Garagenneubau

Bürgermeister Kieninger betonte die Problemstellung, die man auf dem Archäoparkgelände habe, weitere Lagerflächen zu gewinnen. Gegenübergestellt wurden die Varianten zur Verwendung von Ortbeton oder der Einbau einer Fertiggarage. Günstigste Variante ist der Einbau einer Fertiggarage mit einem prognostizierten Kostenaufwand von 27.492,35 €.

Weiterhin informiert der Vorsitzende, dass der Betonbau fertiggestellt sei und die Abnahme für Anfang Dezember 2012 beantragt sei. Im Hinblick auf die zu erwartenden Kostenreduktionen beim Hauptbauwerk, sieht der Bürgermeister nur echte Mehrkosten für die Garagenanbaulösung in Höhe von ca. 8.000 €.

Im Gremium wurde darüber diskutiert, dass die Lagerraumlösung eine Ausgangstüre durch den Wall hinaus, auf die Außenseite des Archäoparks erhalten solle. Diese sei notwendig, um sich hier nichts zu verbauen und eine Anlieferung zu ermöglichen.

Architekt Jockisch erläuterte den Querschnitt des Objekts und betonte, dass ein Tunnel im Erdwall entsprechend der Türeingangslösung oder der Cafeterialösung notwendig würde, der sicherlich dem Erscheinungsbild nicht zuträglich wäre und einen erheblichen baulichen Aufwand darstelle.

Weiterhin wurde über die Belüftung des Raumes diskutiert. Hier verwies Herr Architekt Jockisch auf die Diskussion mit dem Fachplanungsbüro, wonach eine natürliche Durchlüftung ermöglicht würde und diese ausreichen würde.

Auf die Frage, ob eine ergänzende Dämmung für das Garagenbauwerk notwendig sei, erläuterte der Vorsitzende, dass man dieses nicht benötige und lieber die Garage nicht bauen würde, als weiterhin Ärger mit dem Objekt zu haben.

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich, die Garagenanbaulösung wie vom Büro Ritter Jockisch vorgestellt, umzusetzen, sofern in der Gegenrechnung die Kostenmehrung für das Objekt 8.000 € nicht überschreiten.

Weiterhin wurde über das funktionale Konzept der Ausstattung des Archäoparks diskutiert. Frau Architektin Ritter stellte die Rundtheke zur Abwicklung des Cafeteria- und Kassenbetriebes im Archäopark vor. Insgesamt seien 2 Spülbecken und in der Abwicklung der Theke 7,50 m Thekenfläche vorgesehen. Stauraum und Kühlvitrine seien ebenso enthalten. Weiterhin sei in der Theke der Kassenbereich integriert mit PC und Überwachungseinrichtungen.

Zu den Oberflächen habe man sich in der Konzeption Gedanken gemacht, dass der Innen- und Außenraum stimmig aufeinander erfolgen soll. Entsprechend der Eichenholzbolen im Außenbereich sehe man als Architekturbüro Eichentische als wichtiges Element für die Bewirtschaftung an. Wichtig sei, dass die Möbel mobil gehalten würden und das Mobiliar entsprechend nur gelaugt und nicht geölt werde. Ebenso könne man sich vorstellen, für den Außenbereich die Sitzgelegenheiten in Stahl auszuführen. Hier in der gleichen Optik und Farbe wie die Stahlträger und Elemente des Archäoparks selbst.

Insgesamt könne man im Inneren 28 Plätze darstellen. Im Halbaußenbereich und überdachten Cafeteria-Vorbereich 16 Plätze, sodass insgesamt 44 warme, bzw. halbwarme Plätze angeboten werden könnten. Im Außenbereich seien weitere Tische geplant und in den Kosten enthalten.

Als Überdeckung für die Sitzgelegenheiten hätte man an kleinere Ziegenfelle gedacht, dies sei besser als die ursprünglich geplanten Rentierfelle. Der Akkustikstoff, der für die Seitenwand der Cafeteria vorgesehen sei, könne man über eine Vorhangschiene über die Glasfront entlang der Cafeteria schieben. Für die runde Sitzfläche hätte man einen schwarzen Lederstoff vorgesehen. Der Umschlag der runden Theke für den Kassen- und Cafeteriabereich hätte man den Verbundstoff Corian vorgesehen. Über den Tischen könne man sich Pendelleuchten aus gebürstetem Aluminium vorstellen.

Bürgermeister Kieninger informierte das Gremium, dass der Vorschlag des Ingenieurbüros im Rahmen der Kostenschätzungen liegt. Die Kosten der Möblierung belauft sich auf 46.500 €.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dem Ausstattungsvorschlag des Büros Ritter Jockisch zu folgen.

Mehrgenerationenpark Stetten
- Vergabe der Landschaftsbauarbeiten

Bürgermeister Kieninger informierte darüber, dass die ursprünglich vorgestellte Variante des Büros Keller Damm Roser für den Mehrgenerationenpark nunmehr durch das Regierungspräsidium Stuttgart geprüft wurde und die Fördervoraussetzungen für das Förderprogramm nicht erfülle. Insofern wurde vom Fachbüro eine Alternativplanung in Holzausführung mit Standardgeräten erstellt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Vergabe der Landschaftsarbeiten an die wirtschaftlichste Bieterfirma, die Firma Schiessle GmbH & Co. KG aus Giengen, zum Bruttoangebotspreis von 73.598.94 €.

Familienzentrum Bergstraße
- Vergabe der Möblierung

Aus den bestehenden Kindergartengruppen in Niederstotzingen und Oberstotzingen können die Einrichtungsgegenstände größtenteils übernommen werden. Auch ist beabsichtigt, die vorhandene Küche im Kindergarten Oberstotzingen zu übernehmen. Ergänzt werden müssen Liegepolster mit Zubehör für die Ganztagesgruppe. Neubeschaffungen sind für die Kinderkrippengruppe (Möblierung und Ausstattungsgegenstände) die Garderobe, das Büro und die Personalräume erforderlich. Des Weiteren sind für die Krippe und dem Flur noch zwei weitere Küchenzeilen vorgesehen. Hierfür werden derzeit von Küchenherstellern sogenannte „Minikücheń“ in Standardmaßen angefragt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Verwaltung damit zu ermächtigen, die

Veranstaltungskalender

Woche vom 6. Dezember bis 12. Dezember 2012

Samstag, 8. Dezember 2012

Herbstkonzert
Musikverein Stadtkapelle Niederstotzingen — Stadthalle

Jahresabschlussfeier
Lonetaler Wanderspatzen — Gasthaus Krone

Weihnachtsschießen
Schützengesellschaft Niederstotzingen — Schützenhaus Niederstotzingen

Sonntag, 9. Dezember 2012

Weihnachtsschießen und Weihnachtsfeier
Schützengesellschaft Niederstotzingen — Schützenhaus Niederstotzingen

Seniorenfeier Stetten
Stadt Niederstotzingen — Bürgerhaus Stetten

Dienstag, 11. Dezember 2012

Blutspendeaktion
DRK Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen — Stadthalle

Vorschau Woche vom 13. Dezember bis 19. Dezember 2012

Sonntag, 16. Dezember 2012

Weihnachtsfeier
Kriegerkameradschaft Oberstotzingen — Gasthaus Krone

ab Montag, 17. Dezember 2012

Ökumenische Adventsandachten
Kath. und Evang. Kirchengemeinde — Andreaskirche

Dienstag, 18. Dezember 2012

Gemeinderatssitzung — Sitzungssaal Rathaus

Eine Übersicht über die gesamten Termine für 2012 finden Sie unter
www.niederstotzingen.de

Vergabe der Möblierung und Ausstattung für das Familienzentrum Bergstraße in einem Kostenrahmen von ca. 28.000 € an Firma Wehrfritz zu vergeben.

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes informierte Bürgermeister Kieninger, dass die Lieferung der Türen für das Familienzentrum sich verzögern würde und sich damit der ursprünglich avisierte Termin zur Eröffnung vom 09.01.2013 um ca. 2 bis 3 Wochen verzögern würde.

Aufstellung des Bebauungsplans „Nördlich der Hohe Straße"

Das Flst. 122 innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplans „Nördlich der Hohe Straße" wurde in 4 Bauplätze geteilt und an Bauinteressenten veräußert. Die 4 Grundstückseigentümer haben bei der Stadtverwaltung einen Antrag auf Änderung des derzeitig geltenden Bebauungsplans gestellt. Von den 4 Antragstellern wurde die Kostenübernahmeerklärung zu je einem Viertel der Kosten für die Bebauungsplanänderung schriftlich gegenüber der Stadtverwaltung erklärt.

Von den Bauinteressenten wurde die Änderung des Bebauungsplans wie folgt beantragt:

Änderung der Nutzungsschablone
Es wird die Übernahme des Teils A, planungsrechtliche Festsetzungen und des Teils B, örtliche Bauvorschrift aus dem Bebauungsplan „Lerchenbühl II" angeregt.

Zu Gebäudetyp 5, Flachdach FD wird folgende Ergänzung gewünscht
2-geschossige Bauweise mit maximal Gebäudehöhe,Traufhöhe, Attika 6,50 m.
Die Aufhebung der Garagenfelder, freie Wählbarkeit der Firstrichtung und freie Farbwahl der Dacheindeckung.

Bürgermeister Kieninger betonte nochmals, dass die Stadt Planungshoheitsträger in sei und diese natürlich Abweichungen jederzeit anders fassen könne, als von den Interessenten beantragt.

Im Gremium wurde darüber diskutiert, dass der Bebauungsplan derzeit Gültigkeit habe und sich bisher alle an diesen Bebauungsplan gehalten haben und man im Bebauungsplanverfahren abwarten müsse, was von den Anliegern hierzu als Anregungen oder Kritik kommt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplans „Nördlich der Hohe Straße".

Teiländerung des Flächennutzungsplans im Bereich Höhe
- ***Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen***
- ***Beschlussvorschlag an den Gemeindeverwaltungsverband***

Dem Gemeinderat sind die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange vorgelegt worden.
Der Gemeinderat nahm von den Stellungnahmen Kenntnis.

Der Gemeinderat der Stadt Niederstotzingen beschloss einstimmig, die Vertreter in der Verbandsversammlung im Verwaltungsverband Sontheim-Niederstotzingen entsprechend zu beauftragen, die Teiländerung im laufenden Flächennutzungsplanverfahren des Verwaltungsverbands aufzunehmen und zu berücksichtigen.

Prüfung der Bauausgaben von 2008 bis 2011 durch die Gemeindeprüfungsanstalt

Die Gemeindeprüfungsanstalt hat aufgrund ihrer gesetzlichen Zuständigkeit die Bauausgaben in den Haushaltsjahren 2008 bis 2011 in der Zeit vom 09.07. bis 27.07.2012 im Rathaus Niederstotzingen geprüft. Bei der auf Einzelschwerpunkte und auf Stichproben beschränkten Prüfung ergaben sich Feststellungen, zu der die Verwaltung Stellung nehmen muss. Insgesamt ergaben sich 3 Prüfungsbeanstandungen, wobei die Pauschalvertragslösung, anstatt eines Einheitspreisvertrages und der nachträglichen Änderungen hauptsächlich beanstandet wurde.

Zum Thema „Vertragsstrafen" erläuterte Bürgermeister Kieninger, dass diese im öffentlichen Bauen ein „schlechter Witz" seien. Grundsätzlich seien derart viele formale Restriktionen zu beachten, dass es meist die Mühe nicht wert sei, diese künftig überhaupt zu vereinbaren, da es hieraus vielfältige Fehlerquellen gibt.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den Beanstandungen der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg.

Aufnahme eines Darlehens

Der Gemeinderat beschloss am 25.09. 2012 die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 500.000 € mit einer Laufzeit und Zinsbindung von 20 Jahren.

Aufgrund des Vergleichsverfahrens ergibt sich der Verwaltung, das Darlehen in Höhe von 500.000 € bei der Volksbank Brenztal e.G. mit 2,59 % Zins und einer Laufzeit und Zinsbindung von je 20 Jahren aufzunehmen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, das Darlehen entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung aufzunehmen.

Der Gemeinderat hat über folgende Bauvorhaben beraten:

Neubau eines Wohnhauses mit Garage auf dem Flst. 122/3, Pommernweg 7 in Niederstotzingen
Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garagen auf einer Teilfläche des Flst. 99, Grabenweg 8 in Oberstotzingen
Anbau eines Balkons und Dachgeschossausbau mit Aufbau einer Dachgaube sowie Aufbau eines Pultdaches auf bestehender Flachdachgarage, Gartenstraße 15, Flst. 58/6 in Niederstotzingen
Errichtung einer Garage auf dem Flst. 7/3, Fliederweg 8 in Oberstotzingen

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung erfolgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren

Niederstotzingen

Am 6. Dezember 2012
Frau Irmgard Deffner, Bergstraße 68, zum 85. Geburtstag

Am 7. Dezember 2012
Herrn Wolfgang Strutz, Albstraße 3, zum 72. Geburtstag

Am 9. Dezember 2012
Herrn Heinz Herrmann, Härtsfeldstraße 6, zum 70. Geburtstag

Oberstotzingen

Am 8. Dezember 2012
Herrn Ernst Keil, Felsengasse 9, zum 81. Geburtstag

Volkshochschule Niederstotzingen

Bei folgenden Kursen, die demnächst beginnen, sind noch Plätze frei:

Kurs-Nr. 206-03:
Kreative Dekorationen oder Weihnachtsgeschenke aus Draht
für Erwachsene und junge Leute ab 12 Jahren
Samstag, 15.12.2012, 13.30 Uhr - 16.30 Uhr, HTW-Raum, Schule Niederstotzingen

Kurs-Nr. 208-01
Mundharmonika-Kurs ohne Noten
Anfängerkurs
ab Donnerstag, 13.12.2012, 18.00 - 19.30 Uhr, Klassenzimmer der Schule Niederstotzingen

Kurs-Nr. 305-12
LSMU-Kurs für Führerscheinanwärter
Samstag, 15.12.2012, 8.30 - 15.30 Uhr, Vereinsraum Rathaus

******* Kurse für Kinder *******

Kurs-Nr. 206-06
Kreative Dekorationen oder Weihnachtsgeschenke aus Draht
für Kinder ab 8 Jahren
Samstag, 15.12.2012, 9.30 - 12.30 Uhr, HTW-Raum, Schule Niederstotzingen, für Grundschüler ist der Kurs gebührenfrei.

****** Einzelveranstaltungen ******

Weihnachts-Gospelkonzert mit Tracey Campbell und Band am Freitag, 04.01. 2013, um 19.30 Uhr in der St.-Martinus-Kirche in Oberstotzingen. Karten gibt es im Vorverkauf im Bürgeramt, Rathaus Niederstotzingen und bei Schreibwaren Glauninger.
Jetzt schon an Weihnachten denken.

Anmeldung unter Tel.: 07325/102-30
Info unter Tel.: 07325/951 953